

PRESSEMITTEILUNG

Feuersozietät • Öffentliche Leben:

"Wir versichern Berlin und Brandenburg"

Neue Führung will regionale Stärke ausbauen und Marktanteile gewinnen

Berlin, 24.06.2004

„Auf finanziell solider Basis, unbelastet vom Rückversicherungsgeschäft und mit starken Eigentümern im Rücken haben wir den Neustart begonnen. Gemeinsam mit unseren Vertriebspartnern Sparkassen, Agenturen und Maklern arbeiten wir nun an dem Ziel, der Versicherer unserer Region zu werden und unsere Marktanteile kontinuierlich zu erhöhen.“ Friedrich Schubring-Giese, seit rund 100 Tagen als neuer Vorstandsvorsitzender der Feuersozietät • Öffentliche Leben Berlin Brandenburg im Amt, zeigte sich im ersten Pressegespräch seit dem Eigentümerwechsel für die Zukunft des traditionsreichen Versicherers optimistisch.

Mit den neuen Eigentümern – der Versicherungskammer Bayern sowie den Sparkassenversicherungen Baden-Württemberg und Sachsen – könne die neue Feuersozietät die Zukunft erfolgreich gestalten und ihrem Anspruch als feste Größe in und für Berlin-Brandenburg gerecht werden. Dazu gehöre auch, dass man sich vom zuletzt stark defizitären Rückversicherungsgeschäft im Zuge der neuen Eigentümerstruktur trennen konnte, so Schubring-Giese.

Die Versicherungsnehmer habe man in persönlichen Briefen bereits über die geänderten Eigentumsverhältnisse informiert. Die Resonanz der Kunden, an deren Versicherungsschutz sich natürlich nichts ändere, sei durchweg positiv ausgefallen, so der

Vorstandsvorsitzende. Jetzt gelte es, gemeinsam mit den Vertriebspartnern auch die breite Öffentlichkeit in der Region von der neuen Stärke des Unternehmens zu überzeugen und den Markt erfolgreich zu erschließen.

Für Schubring-Giese, der nach wie vor auch Vorstandsmitglied der Versicherungskammer Bayern ist, sind der regionale Fokus der Feuersozietät und die Zugehörigkeit zum Konzern Versicherungskammer Bayern die Stärken auf die wir bauen: "Um die Feuersozietät • Öffentliche Leben in Berlin und Brandenburg voranzubringen, können wir nicht nur die Finanzstärke, sondern auch das Know-how des größten und wachstumsstärksten öffentlichen Versicherers in Deutschland nutzen." Beste Voraussetzungen also, den 1718 gegründeten, zweitältesten Versicherer Deutschlands "fit für die Zukunft" zu machen und damit auch die beiden Unternehmensstandorte Berlin und Potsdam mit ihren Arbeits- und Ausbildungsplätzen langfristig zu sichern.

Im Privatkunden- und Gewerbegebiet ist die Feuersozietät • Öffentliche Leben gut am Markt positioniert: Mit den 425 Geschäftsstellen von 12 Sparkassen und den über 150 Agenturen beweist der Versicherer seine regionale Stärke in den Ländern Berlin und Brandenburg: überall vor Ort und nah am Kunden. Zusammen mit leistungsstarken Partnern, wie z.B. der Union Krankenversicherung, bietet sie ein umfassendes Produktangebot für alle Sicherheitsbedürfnisse und Lebenslagen. Weiterentwickelt werden soll zudem die bewährte Kompetenz als führender Versicherer der Wohnungswirtschaft am Berliner Markt. Auch die Zusammenarbeit mit den Maklern soll weiter verbessert werden. Im Großkundengeschäft lässt sich mit der Versicherungskammer Bayern im Hintergrund künftig die Zeichnungskapazität weiter ausbauen.

Auch in der Innendienst-Organisation weht ein neuer Wind. "Wir werden schlanker, schneller und effizienter", so Schubring-Giese. Die Struktur mit flachen Hierarchien werde konsequent nach Kundenservice und Vertriebsaspekten neu ausgerichtet und soll so dazu beitragen, den angestrebten Wachstumskurs möglich zu

machen. Schubring-Giese: "Ein mühsamer und nicht eben leichter Prozess, aber nur so können wir einen echten Neuanfang schaffen."

Dabei allein soll es aber nicht bleiben. Vielmehr sei in den nächsten Jahren noch eine Reihe von Anstrengungen notwendig, um die Marktanteile zu steigern und zu festigen. So zeige etwa der Marktvergleich, dass im Kosten- und Schadenmanagement noch erhebliches Potenzial realisiert werden müsse und auch die Personalproduktivität noch optimiert werden könne. Doch man sei sich sicher, mit der Neuausrichtung den entscheidenden Schritt initiiert zu haben, auch diese Herausforderungen erfolgreich zu bewältigen.

Vor diesem Hintergrund ist die neue Führungsmannschaft entschlossen, nach dem Motto: "Wir versichern Berlin und Brandenburg", die in diesem Geschäftsmodell liegenden Zukunftschancen zu nutzen.

Die neuen Eigentümer haben die Feuersozietät rückwirkend zum 1.10.2003 übernommen. „Da die Feststellung des Jahresabschlusses durch den Aufsichtsrat noch aussteht, können derzeit noch keine konkreten Aussagen zum Geschäftsjahr 2003 getätigt werden“, sagte der neue Vorstandsvorsitzende. Und weiter: „Jedoch sind erhebliche Mittel zur Substanzstärkung aufgewendet worden. Die bereits vorliegende Mittelfristplanung sieht vor, dass durch ein Maßnahmenbündel zur Umsatzsteigerung und ein striktes Kostenmanagement das Unternehmen spätestens in drei Jahren wieder Gewinne schreiben soll. Nach wie vor besteht erheblicher Kapitalbedarf für weitere Investitionen in die EDV und den Organisationsaufbau sowie den weiteren Aufbau des Eigenkapitals.“ Damit soll die Substanz gestärkt und die Feuersozietät • Öffentliche Leben auf ein langfristig solides Fundament gestellt werden, resümiert Friedrich Schubring – Giese.

Fotos der Vorstände zum Download (mit 300 dpi) unter www.feuersozietat.de / Aktuelles/Bilder

Rückfragen : Pressesprecherin Asta Wegner, Tel.: 030 2633 – 270,
Fax: 030 2633-215 und E-Mail: asta.wegner@feuersozietat.de